

WILD T2



Universal-Theodolit

Leica

WILD T2 Universal-Theodolit mit Sekundengenauigkeit

Der Wild T2 gilt weltweit als der Klassiker moderner optomechanischer Theodolite. Wie kaum ein anderes Vermessungsinstrument hat er das Vermessungswesen auf allen Kontinenten geprägt.

Die Ursachen der grossen Verbreitung des Universal-Theodolits Wild T2 liegen in seiner richtungweisenden Konstruktion, seiner sorgfältigen Herstellung und in seiner hohen Genauigkeit begründet. Der T2 misst mit Sekundengenauigkeit und eignet sich für nahezu alle Vermessungsaufgaben. Weitgehende Verwendung von Stahl gewährt höchste Stabilität und Justierhaltung. Stahl besitzt annähernd die gleiche Ausdehnung wie Glas. Dadurch wird eine Harmonie zwischen den beiden heterogenen Werkstoffen erreicht, die den T2 gegen Temperaturschwankungen unempfindlich macht. Daher misst er in allen Klimazonen zuverlässig und genau.

Der T2 ist dank der hohen Einspielgenauigkeit seines automatischen Höhenindexes auch besonders gut geeignet für alle Beobachtungsverfahren der astronomischen Breiten- und Zeitbestimmung, die auf der Messung von Zenitwinkeln basieren. Mit Hilfe des automatischen Indexes lässt sich die Stehachse genau und zuverlässig vertikal stellen und kontrollieren. Dies ist bei steilen Visuren, wie sie z. B. bei Beobachtungen von Vertikaldurchgängen auftreten, entscheidend.

Helles, kontrastreiches Bild

Die durch Reduktion des sekundären Spektrums weitgehend farbkorrigierte Fernrohroptik erzeugt ein kontrastreiches Bild von 30facher Vergrößerung, das auch unter ungünstigen Lichtverhältnissen einwandfreie Zielen erlaubt. Die Vergütung der Linsen mit Antireflexbelag steigert die Helligkeit des Bildes, wertvoll besonders im Dämmerlicht oder bei schwacher Zielbeleuchtung.

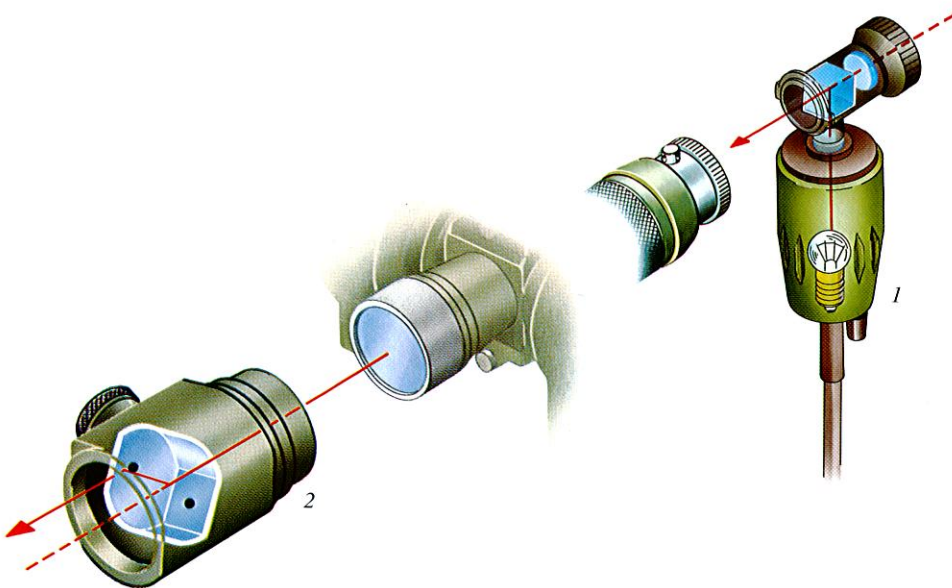
Fernrohr beidseitig durchschlagbar

Das Fernrohr ist beidseitig durchschlagbar und besitzt in beiden Lagen je ein Richtglas zum raschen, bequemen Grobzielen. Auch mit Objektiv- oder Okularzubehör kann man in beiden Fernrohrlagen beobachten. Pfeile für die ∞ -Stellung auf dem Fernrohr beschleunigen das Scharfeinstellen.

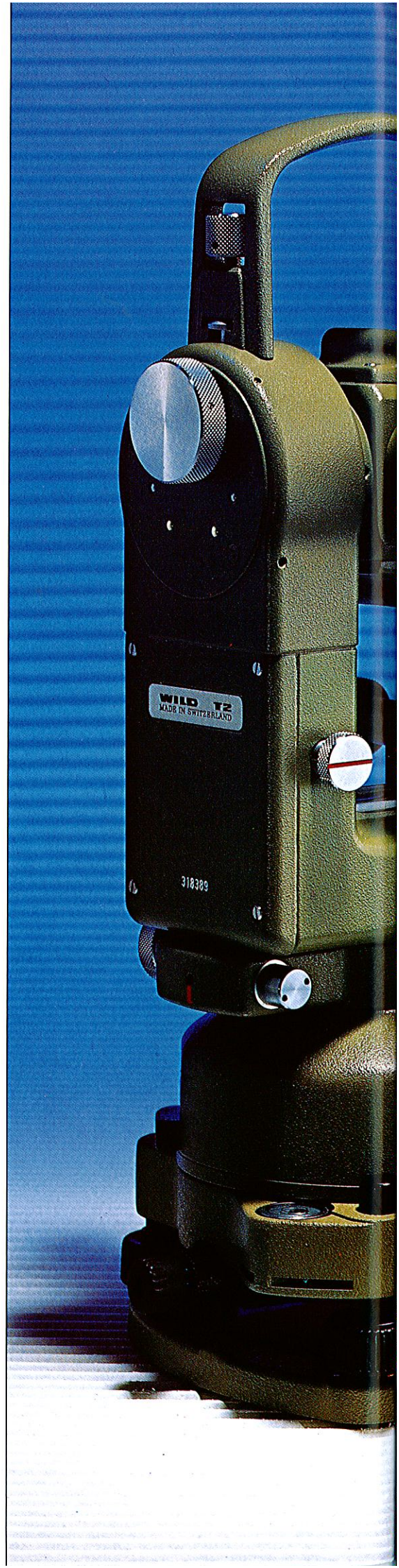
Vielfältiges Objektiv- und Okularzubehör

Das Standard-Okular kann leicht gegen Spezial-Okulare ausgetauscht werden. Für steile Zielungen gibt es Okularprismen und Zenitokulare.

Auch zum Objektiv gibt es verschiedene Zusätze, wie Vorsatzlinsen, Planplattenmikrometer (siehe Zubehörprospekt G1 279d).



Beispiele aus dem vielfältigen
Zubehör zu Okular und Objektiv
1) Autokollimationsokular
2) Planplattenmikrometer



Hohe optische und mechanische Qualität

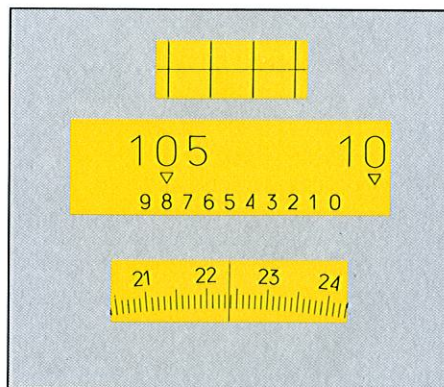
Einfache Kreisablesung

Der T2 ist mit den Kreisteilungen 400 gon, 360° und 6400 ‰ erhältlich. Die Kreise werden im Ablesemikroskop neben dem Fernrohrkular bequem abgelesen. Mit einem Umschaltknopf stellt man wahlweise das Bild des Horizontal- oder Vertikalkreises ein. Die für die Genauigkeit entscheidende Koinzidenzstellung der Teilstriche wird bei beiden Kreisen in der Bildmitte beobachtet. Die Hz-Kreisablesung erscheint in leuchtendem Gelb. Dadurch kann zwischen beiden Kreisbildern deutlich unterschieden werden.

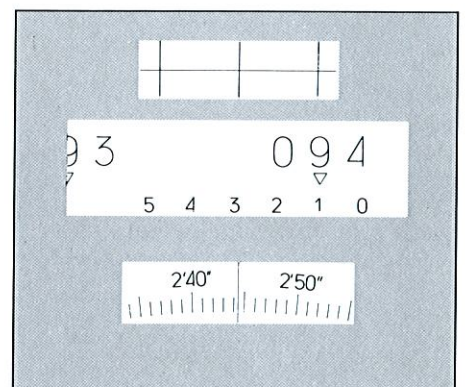
Beide Teilkreise werden an zwei diametralen Stellen mit optischer Mittelbildung abgelesen. Unvermeidliche, minimale Kreisexzentrizitäten werden dadurch eliminiert. Der Strahlengang für die Beleuchtung und Abbildung der beiden Kreisstellen ist symmetrisch.

Im Ablesemikroskop entstehen zwei gleichwertige Bilder der Teilkreise, die sich mit dem optischen Mikrometer einwandfrei ausmessen lassen und so zur hohen Genauigkeit des Wild T2 beitragen. Die teildigitale Kreisablesung ist einfach, eindeutig und für jeden Beobachter problemlos. Die ersten sechs Ziffern des Winkelwertes werden direkt abgelesen. Nur die Einersekunden werden an einer Strichteilung abgezählt.

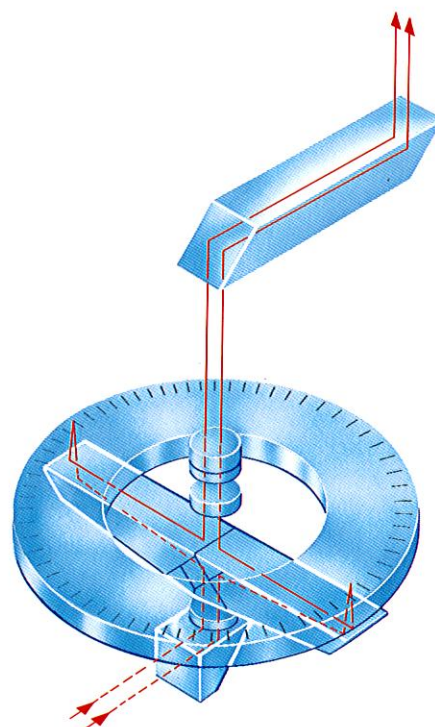
Der Horizontalkreis kann mit Hilfe eines Kreistriebes verstellt werden. Der Vertikalkreis ist so orientiert, dass man in Lage I (V-Kreis links) den Zenitwinkel abliest. Die Teilungsfehler der Kreise liegen unter der Ablesegenauigkeit und können vernachlässigt werden.



Horizontalkreisablesung 400 gon: 105,8224 gon



Vertikalkreisablesung 360°: 94° 12' 44''



Optischer Strahlengang der Horizontalkreisablesung

Wild/Igl Design

In allen Klimazonen zuverlässig und genau

Wild T2 im robusten stoss- und schlagsicheren Behälter optimal geschützt.



Sicherer Transport

Der T2-Behälter besteht aus äusserst widerstandsfähigem Kunststoff mit Integralschaum-Einsätzen. Der Wild T2 ist darin wasser- und staubdicht verpackt und vor Stössen optimal geschützt. Der Behälter bietet auch genügend Platz für DISTOMAT und Zubehör.

Stative mit hoher Stabilität

Zum Wild T2 empfehlen wir das Stativ GST20. Es erlaubt eine Aufstellung bis zu 1,8 m Instrumentenhöhe. Wild hat ein breites Angebot an äusserst wetterfesten Stativen. Verlangen Sie den ausführlichen Zubehörprospekt (G1 279d).

Automatischer Höhenindex

Der Höhenindex wird durch ein stossicher gelagertes Pendel automatisch horizontalisiert. Die grosse relative Pendellänge und eine Induktionsdämpfung machen den Index weitgehend unempfindlich gegen Störschwingungen. Ein Knopfdruck zur Funktionskontrolle gibt dem Beobachter Sicherheit. Für Spezialmessungen in der Industrie kann der T2 auch mit arretierbarem Höhenindex ausgerüstet werden.

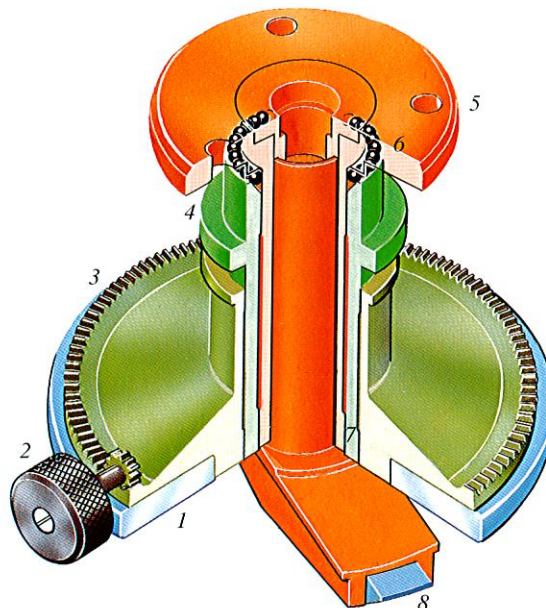
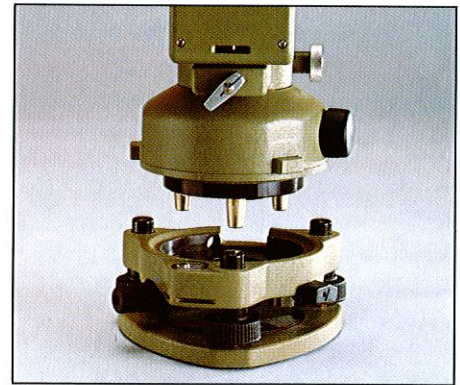
Alhidade und Unterteil

Die Alhidade, bestehend aus der Stehachse mit den zwei Stützen und der Kippachse mit Fernrohr und Vertikalkreis, enthält die Kreisablese-Einrichtung mit optischem Mikrometer, den automatischen Höhenindex, die Achsklemmen und die Feintriebe. Die Alhidadenlibelle zur Feinhorizontierung des T2 ist zentrisch zwischen den Stützen gelagert und wird daher in beiden Fernrohrlagen gleich gut beobachtet.

Die Alhidade ist drehbar im festen Unterteil gelagert, der die Achsbuchse für die Stehachse und den Teilkreisträger enthält. Das Stehachsensystem aus Nitrierstahl ist oben als Zentrierkugellager ausgeführt. Die Achse zentriert sich daher durch das Gewicht der Alhidade von selbst. Diese Anordnung, praktisch wartungsfrei, hält der härtesten Beanspruchung stand und trägt wesentlich zum einwandfreien Funktionieren des T2 bei. Der Unterteil besitzt einen Zentrierflansch mit drei Haltezapfen zur Zwangszentrierung im Dreifuss.

Dreifuss mit Zwangszentrierung

Der Dreifuss ist abnehmbar. Durch einen zentral gelagerten Drehverschluss wird der Theodolit an seinen drei Haltezapfen im Zentrierteller des Dreifusses ohne seitlichen Druck verriegelt. Der Drehknopf zum Verriegeln kann gegen unbeabsichtigtes Öffnen gesichert werden. In den Dreifuss passt unter Zwangszentrierung eine reichhaltige Auswahl von Zusatzgeräten, wie Zielmarken, Distomatreflektoren, optische Lote u. ä. Die Dreifusschrauben sind staubdicht abgekapselt. Die Dosenlibelle am Dreifuss dient zum Vorhorizontieren und das optische Lot zum Zentrieren des Dreifusses über einem Bodenpunkt. Das Bild im Okular ist höhen- und seitenrichtig. Der Dreifuss ist auch ohne optisches Lot erhältlich. Hier empfiehlt sich dann der Zentrierstock, an dessen Teilung die Instrumentenhöhe abgelesen werden kann.



- Stehachsensystem
- 1) Horizontalkreis
 - 2) Kreistrieb
 - 3) Kreisträger
 - 4) Achsbuchse
 - 5) Stehachse
 - 6) Kugellager
 - 7) Gleitlager
 - 8) Kreisableseprisma

Problemlos zum Präzisions-tachymeter ausbaubar

Ideal für

Triangulation und Polygonierung

Deformationsmessung und Absteckung in der Bau- und Maschinenindustrie

Kontroll- und Prüfmessungen im Labor

Astronomische Azimut- und Ortsbestimmung

Präzisionsmessungen unter allen klimatischen Bedingungen

Überzeugende Konstruktion

Wichtige Bauelemente aus Stahl

Aufrechtes, brillantes Fernrohrbild mit hohem Kontrast

Sicherheit dank weitgehend digitaler Ablesung

100 000fach weltweit bewährt

Modulares Wild-Vermessungssystem

Ein wesentlicher Vorteil des modularen Wild-Systems ist die Kompatibilität der optischen Theodolite mit allen Distomaten. Zusammen mit Distomat und Zusatzastatur GTS 5 können Sie so Ihren Wild T2 mit minimalem Aufwand zum leistungsstarken Tachymeter ausbauen. Die wetterfeste Tastatur GTS 5 wiegt nur 100 g und wird seitlich in ein Verbindungsstück eingesteckt.

Reduktionsrechnungen und Korrekturen der Messwerte können damit direkt im Feld ausgeführt werden; eine wesentliche Erleichterung für Ihre Vermessungsaufgaben. Das Wild DISTOMAT-Programm enthält für jede Aufgabe ein modernes, leistungsstarkes Modell.

DISTOMAT™ Wild DI 1001

Der wirtschaftliche Nahbereichsdistanzmesser ist klein, handlich und einfach zu bedienen. Er wiegt nur 500 g und hat eine Genauigkeit von 5 mm + 5 ppm.

Reichweite: 800 m 1 Prisma,
1100 m mit 3 Prismen.
Siehe Prospekt G1 388 d.

DISTOMAT™ Wild DI 1600

Der Mittelstrecken-Distanzmesser zeichnet sich insbesondere durch hohe Genauigkeit und grosse Reichweite aus. Bereits mit einem Prisma können Distanzen bis 2,5 km gemessen werden. Mit 11 Prismen beträgt seine Reichweite 5 km und mehr. Die Messgenauigkeit ist mit 3 mm + 2 ppm sehr beachtlich. Der Wild DI 1600 ist ein sehr kompakter DISTOMAT mit nur 0,6 kg Gewicht. Beachten Sie den ausführlichen Prospekt G1 388 d.

DISTOMAT™ Wild DI 2002

Der DI 2002 ist ein Präzisionsdistanzmesser für kurze und mittlere Strecken. Er ist der kleinste, genaueste und «intelligenteste» Distomat. Standardabweichung: 1 mm + 1 ppm. Reichweite: 2,5 km mit einem Prisma. Der DI 2002 hat vier Distanzmessprogramme und eine INFO-Taste für Zusatzinformationen, wie Standardabweichung, Datum, Zeit, Messfrequenz u. a. Siehe Prospekt G1 388 d.

DISTOMAT™ Wild DI 3000

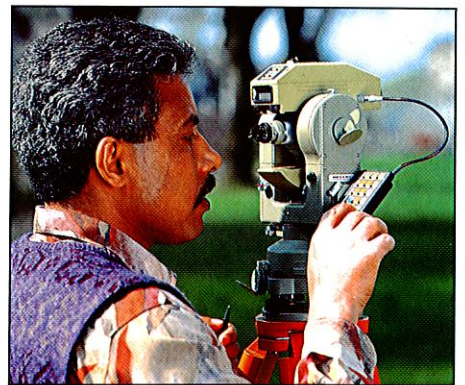
Dieser Langstrecken-Distanzmesser ist sehr universell und auch für nicht-geodätische Anwendungen geeignet. Seine Hauptmerkmale sind: kurze Messzeit, hohe Genauigkeit sowie grosse Reichweite. Das perfekte Laufzeit-Puls-Messverfahren ermöglicht Distanzmessungen mit geodätischer Genauigkeit ($\pm 3-5 \text{ mm} + 1 \text{ ppm}$) bis 14 km in Sekundenbruchteilen.

Mit dem WILD DIOR 3002, der Spezialversion des DI 3000, können Distanzen bis zu 250 m ohne Reflektor gemessen werden. Verlangen Sie die ausführlichen Prospekte G1 356d und G1 363d.

Natürlich können Sie auch Ihr älteres DISTOMAT-Modell DI5, DI4, DI4L, DI20, DI1000, DI2000 mit dem Wild T2 kombinieren.

Reduktionsrechnungen mit der Zusatzastatur GTS 5

Die Tastatur ist schnell und einfach zu bedienen. Durch Eingabe des Vertikalwinkels erhält man automatisch die Horizontalstrecke und den Höhenunterschied unter Berücksichtigung von Erdkrümmung und mittlerer Refraktion. Nach Eingabe des Horizontalwinkels werden die Koordinatendifferenzen angezeigt. Bei Absteckungen kann zudem die gewünschte Horizontalstrecke eingegeben werden. Ihr DISTOMAT zeigt dann an, wie weit der Reflektor vor- oder zurückversetzt werden muss.



Wild T2 mit DISTOMAT und Zusatzastatur für Reduktionsrechnungen

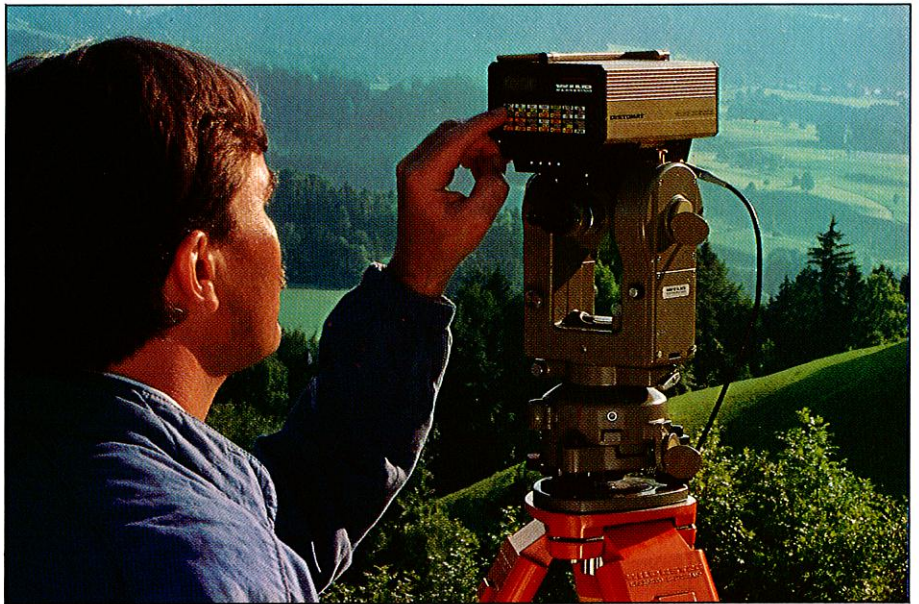
WILD T2 im umfassenden modularen Wild-Vermessungssystem

Ausbau zum registrierenden und programmierbaren Tachymeter

Die beiden elektronischen Datenterminals Wild GRE 4n und GRE 4a sind mit allen Wild-Distomaten und optischen Theodoliten kombinierbar. Das numerische GRE 3 und das alphanumerische GRE 4 sind



elektronische Feldbücher und wetterfeste Feldcomputer zugleich. Ihr Wild T2 erreicht damit seine höchste Leistungsstufe. Er wird zum leistungsstarken, registrierenden und programmierbaren Tachymeter. Nach Eingabe der Winkelablesungen werden Distanz und Punktnummer automatisch registriert. GRE 4n und GRE 4a mit BASIC-Programm-Modul sind durch den Benutzer programmierbar. Programme können im Feld abgerufen und notwendige Berechnungen direkt durchgeführt werden. Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt G1 369 d.



Wild T2 mit DISTOMAT Wild DI 3000



Zubehör für die Lösung jeder Vermessungsaufgabe

Das umfassende Wild-Zubehörprogramm für Theodolite und Distomate erweitert den grossen Anwendungsbereich jeder Wild-Ausrüstung zusätzlich. Das Wild-Vermessungssystem bietet wirklich optimale Lösungen für alle individuellen Vermessungsaufgaben. Verlangen Sie die ausführlichen Zubehörprospekte G1 440 d und G1 279 d.

Technische Daten

Standardabweichung (nach DIN 18 723)	0,25 mgon (0,8 ")
Fernrohr	aufrechtes Bild
Vergrosserung mit:	
Standardokular	30 ×
Okular FOK 53 (zusätzliche Ausstattung)	40 ×
Okular FOK 117 (zusätzliche Ausstattung)	18 ×
Freie Objektivöffnung	40 mm
Sehfelddurchmesser auf 1000 m	29 m
Kürzeste Zielweite	2,2 m
Multiplikationskonstante	100
Additionskonstante	0
Empfindlichkeit der Alhidadenlibelle	20"/2 mm
Empfindlichkeit der Dosenlibelle	8'/2 mm
Automatischer Höhenindex	
Einspielgenauigkeit	± 0,3 "
Einspielbereich	± 5'
Glaskreise	400 gon (360°)
Teilungsdurchmesser Hz-Kreis	90 mm
V-Kreis	70 mm
Teilungsintervall des Hz- und V-Kreises	0,2 gon (20')
Kleinste Teilungsintervall am optischen Mikrometer	0,1 mgon (1")
Mittlere Kippachsenhöhe	237 mm

Abbildungen, Beschreibungen und technische Daten unverbindlich; Änderungen ohne Mitteilungspflicht vorbehalten.

Leica

Leica Heerbrugg AG

ingenieursbureau
passe-partout

nieuwe gouwe oz 11B - 2801 SB gouda
tel. 01820-38360 (38678) - fax 01820-71228



WILD
HEERBRUGG

Markenzeichen weltbekannter Produkte
der Leica plc